

Attraktive Förderung: 8.000 Euro für Öl- oder Gaskessel-Tausch

Seit März 2019 gibt es 8.000 Euro Förderung von Bund und Land für die Umstellung von Öl- oder Gaskesseln auf erneuerbare Heizsysteme. Der "Sanierungsscheck" des Bundes wird mit der Landesförderung kombiniert.

Das Wohngebäude muss älter als 20 Jahre sein. Vorrangig wird der Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz gefördert. Falls ein Netzanschluss nicht wirtschaftlich durchführbar ist, ist eine Holzzentralheizung (Pellets, Stückholz, Hackgut) förderbar. Für eine Wärmepumpe über Erdkollektoren, Tiefenbohrung oder Grundwasserbrunnen gibt es die gleiche Förderhöhe, wenn eine Fußbodenheizung im Gebäude mit max. 40 Grad Vorlauftemperatur vorhanden ist.

Förderfähig sind Maßnahmen, die seit Jänner 2019 gestartet wurden und spätestens bis 30. Juni 2021 abgeschlossen werden. Sollte der Bundesfördertopf bereits über den Sommeraufgebraucht sein, so wird das Land Salzburg einen eigenen „Ölkessel-Raus-Bonus“ aktivieren, allerdings mit einem deutlich geringeren Fördersatz.

Empfehlung für den Tausch einer älteren Öl- oder Gasheizung:

- Mit Unterstützung der örtlichen Installateure oder der Energieberatung Salzburg noch vor Sommer eine Typenentscheidung für den passenden Heizungstausch treffen.
- Den Förderantrag einfach von zu Hause unter www.raus-aus-dem-öl.at einreichen.
- Die Umbauten können bis zur kommenden Heizperiode zeitgerecht umgesetzt werden.
- Bei älterer Bausubstanz ist eine thermische Gesamtanierung des Gebäudes zu empfehlen, mit attraktiver Kombinationsförderung Bund + Land Salzburg zuzüglich Gemeindeförderung. Dafür ist eine genauere Gebäudeplanung mit Kostenschätzung durchzuführen, die Umsetzung ist bis spätestens Mitte 2021 abzuschließen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/03/sanierungsscheck-2019.php



Die e5-Gemeinde Bischofshofen unterstützt die Umstellung mit zusätzlich 300 Euro. Gefördert werden Pellets- und Hackgutheizungen, Scheitholzkessel mit Pufferspeicher, Biomasse, thermische Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Nähere Informationen im Stadtamt unter Tel. 06462/2801-32.